



00

Der
Merseburg. Schul-Bibliothek

aus dem
II. Tomum

M. Balthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.
1755.

Pl. 128. 6.



ORATORIUM,

Welches

Die heilige **W**enihnacht

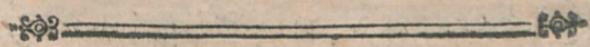
über

In beyden

Haupt-Kirchen

zu Leipzig

musiciret wurde.



ANNO 1734.



GRATIORUM

1734

Die heilige Schrift

über

zu lesen

in Leipzig

in Leipzig

verkauft wurde

1734

1734

ANNO 1734



Am 1sten Heil. Weyhnacht=
Feyertage,

Frühe zu St. Nicolai und Nachmit=
tage zu St. Thomæ.

Tutti.

Jauchzet! frohlocket! auf! preiset
die Tage,
Rühmet, was heute der Höchste ge=
than,

Lasset das Zagen, verbannet die Klage,
Stimmet voll Jauchzen und Frö=
lichkeit an:

Dienet dem Höchsten mit herrlichen
Chören

Laßt uns den Nahmen des Höchsten
verehren.

Da Capo.

A 2

Evans

Es begab sich aber zu der Zeit, daß ein Gebot von dem Kaiser Augusto ausgieng, daß alle Welt geschäzet würde. Und jederman gieng daß er sich schätzen ließe, ein ieglicher in seine Stadt. Da machte sich auch auf Joseph, aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth in das Jüdische Land zur Stadt David, die da heisset Bethlehem, darum, daß er von dem Hause und Geschlechte David war/ auf daß er sich schätzen ließe mit Maria seinem vertrauten Weibe, die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, daß sie gebähren sollte.

Recit.

Nun wird mein liebster Bräutigam,
 Nun wird der Held aus Davids Stamm
 Zum Trost, zum Heil der Erden
 Einmahl geböhren werden.
 Nun wird der Stern aus Jacob scheinen,
 Sein Strahl bricht schon hervor.
 Auf Zion und verlasse nun das Weinen,
 Dein Wohl steigt hoch empor.

ARIA.

A R I A.

Bereite dich Zion mit zärtlichen Trieb-
 ben
 Den Schönsten, den Liebsten bald bey
 dir zu sehn,
 Deine Wangen
 Müssen heut viel schöner prangen,
 Eile den Bräutigam sehnlichst zu lie-
 ben.

Da Capo.

Choral.

Wie soll ich Dich empfangen?
 Und wie begegn' ich Dir?
 O aller Welt Verlangen!
 O meiner Seelen Zier!
 O Jesu, Jesu setze
 Mir selbst die Sackel bey,
 Damit, was Dich ergöze,
 Mir kund und wissend sey.

Evangelist.

Und sie gebahr ihren ersten Sohn,
 und wickelte ihn in Bindeln, und
 legte ihn in eine Krippen, denn sie
 hatten sonst keinen Raum in der
 Herberge.

Choral und Recit.

Er ist auf Erden kommen arm,
 Wer will die Liebe recht erhöhen,
 Die unser Heyland vor uns hegt!



Daß er unser sich erbarm,
 Ja wer vermag es einzusehen,
 Wie Ihn der Menschen Leid bewegt?
 Und in den Himmel mache reich,
 Des Höchsten Sohn kömmt in die Welt,
 Weil ihm ihr Heil so wohl gefällt,
 Und seinen lieben Engeln gleich.
 So will er selbst als Mensch geböhren werden.

A R I A.

Großer Herr, o starcker König,
 Liebster Heyland, o wie wenig
 Achtest du der Erden Pracht!
 Der die ganze Welt gemacht,
 Ihre Pracht und Zier erschaffen,
 Muß in harten Krippen schlaffen!

Choral.

Ach mein hergliebtes Jesulein,
 Mach Dir ein rein sanfft Bettelein,
 Zu ruhn in meines Hergens Schrein,
 Daß ich nimmer vergesse Dein.

Am

Am 2. Heil. We yhnachts-
Feyertage.

Frühe zu St. Thomæ. Nachmittage
zu St. Nicolai.

Evangelist.

Und es waren Hirten in derselben
Gegend, auf dem Felde bey
den Hürden, die hüteten des
Nachts ihre Heerde. Und siehe,
des HERRN Engel trat zu ihnen,
und die Klarheit des HERRN
leuchtet um sie, und sie fürchten
sich sehr.

Choral.

Brich an du schönes Morgen-Licht,
Und laß den Himmel tagen,
Du Hirten-Volck erschrecke nicht,
Weil dir die Engel sagen,
Daß dieses schwache Knäbelein
Soll unser Trost und Freude seyn,
Darzu den Satan zwingen,
Und leglich Frieden bringen.

Evangelist.

Und der Engel sprach zu ihnen:

Engel.

Fürchtet euch nicht, siehe ich verkündige euch grosse Freude, die allem Volck wiederfahren wird. Denn euch ist heute der Heyland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt David.

Recit.

Was Gott dem Abraham verheissen,
Das läßt er nun dem Hirten-Chor
Erfüllt erweisen.

Ein Hirt hat alles das zuvor
Von Gott erfahren müssen:
Und nun muß auch ein Hirt die That,
Was er damahls versprochen hat,
Zuerst erfüllet wissen.

A R I A.

Frohe Hirten eilt ach eilet,
Eh' ihr euch zu lang verweilet /
Eilt, das holde Kind zu sehn.
Geht, die Freude heist zu schön,
Sucht die Anmuth zu gewinnen
Geht und labet Herz und Sinnen.

Evangelist.

Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windelnet

deln gewickelt, und in einer Krip-
pen liegen.

Choral.

Schauhin, dort liegt im finstern Stall,
Des Herrschafft gehet über all,
Da Speise vormahls sucht ein Kind,
Daruhet jetzt der Jungfraun Kind.

Recit.

So geht denn hin, ihr Hirten, geht,
Daf ihr das Wunder seht:
Und findet ihr des Höchsten Sohn
In einer harten Krippe liegen;
So singet ihm bey seiner Wiegen
Aus einem süßen Thon,
Und mit gesamnten Chor
Das Lied zur Ruhe vor:

A R I A.

Schlafe mein Liebster, genieß der
Ruh,
Wache nach diesem vor aller Bedeyen.
Labe die Brust,
Empfinde die Lust,
Wo wir unser Herz erfreuen.

Da Capo.

Evangelist.

Und alsbald war da bey dem Engel
die Menge der himmlischen Heer-
A 5 schaa-

13) o (10
schaaren, die lobten GOTT und
sprachen:

Chor der Engel.

Ehre sey GOTT in der Höhe, und
Friede auf Erden, und dem Men-
schen ein Wohlgefallen.

Recit.

So recht: ihr Engel jauchzt und singet,
Daß es uns heut so schön gelinget;
Auf denn! wir stimmen mit euch ein,
Uns kan es so wie euch erfreun.

Choral.

Wir singen dir in deinem Meer,
Aus aller Krafft Lob, Preis und Ehr,
Daß Du o lang-gewünschter Gast,
Dich nunmehr eingestellet hast.

Am 3. Heil. Weihnachts-
Feyertage.

Zu St. Nicolai.

Tutti.

Herrscher des Himmels erhöre das
Lallen,
Laß dir die matten Gesänge gefallen.
Wenn dich dein Zion mit Psalmen
erhöht.

Höre

13) 0 (56
Höre der Herzen frolockendes Preis
sen,
Wenn wir dir teko die Ehrfurcht er-
weisen,
Weil unsre Wohlfahrt befestiget
steht.

Evangelist.

Und da die Engel von Ihnen gen
Himmel fuhren, sprachen die Hir-
ten unter einander:

Chorus.

Lasset uns nun gehen gen Beth-
lehem, und die Geschicht sehen, die
da geschehen ist, die uns der Herr
kund gethan hat.

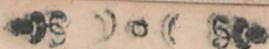
Recit.

Er hat sein Volck getröst;
Er hat sein Israel erlöst;
Die Hülf aus Zion hergesendet,
Und unser Leid geendet.
Seht Hirten, dies hat er gethan;
Seht, dieses trifft ihr an.

Choral.

Das hat er alles uns gethan,
Sein' grosse Lieb' zu zeigen an;
Des freu sich alle Christenheit,
Und danck ihm des in Ewigkeit, Kyrieleis.

ARIA.



A R I A.

Herr dein Mitleid, dein Erbarmen
 Tröstet uns und macht uns frey.
 Deine holde Gunst und Liebe,
 Deine wunderfame Triebe
 Machen deine Vater-Treu
 Wieder neu.

Da Capo.

Evangelist.

Und sie kamen eilend, und fanden
 beyde Mariam und Joseph, darzu
 das Kind in der Krippe liegen. Da
 sie es aber gesehen hatten, breiteten
 sie das Wort aus, welches zu ihnen
 von diesem Kinde gesagt war. Und
 alle, für die es kam, verwunderten
 sich der Rede, die ihnen die Hirten
 gesagt hatten. Maria aber behielt
 alle diese Wort, und bewegete sie in
 ihrem Herzen.

A R I A.

Schliesse, mein Herze, dies seelige
 Wunder
 Fest in deinem Glauben ein.
 Laß die Wunder, die göttliche Werke
 Immer zur Stärke
 Deines schwachen Glaubens seyn,

Da Capo.

Recit.

ARIA

Recit.

Ga ja, mein Herz soll es bewahren,
Was es an dieser holden Zeit
Zu seiner Seeligkeit
Für sicheren Beweis erfahren.

Choral.

Ich will Dich mit Fleiß bewahren,
Ich will Dir
Leben hier,
Dir will ich abfahren.
Mit Dir will ich endlich schweben
Voller Freud
Ohne Zeit
Dort in andern Leben.

Evangelist.

Und die Hirten kehreten wieder um,
und preiseten und lobeten Gott
um alles, das sie gesehen und gehö-
ret hatten, wie denn zu ihnen gesagt
war.

Choral.

Seyd froh, dieweil
Nun euer Zeil
Ist heut ein Gott und auch ein Mensch ge-
bohren,
Der, welcher ist
Der Herr und Christ
In Davids Stadt, von vielen anerkohren.

Aufs

100
Aufs Fest der Beschneidung
Christi.

Frühe zu St. Thomæ; Nachmittage
zu St. Nicolai.

Tutti.

Stelt mit Danken, fällt mit Lo-
ben
Vor des Höchsten Gnaden-Thron.
Gottes Sohn
Will auf Erden
Unser aller Heyland werden,
Gottes Sohn
Dämpfft der Hölle Wuth und Toben.
Da Capo.

Evangelist.

Und da acht Tage um waren,
daß das Kind beschnitten würde,
da ward sein Nahme genennet, JE-
sus, welcher genennet war von dem
Engel, ehe denn er im Mutterleibe
empfangen ward.

Recit.

Immanuel, o süßes Wort!
Mein Jesus heißt mein Gott.

Mein

Mein Iesus heißt mein Leben,
 Mein Iesus hat sich mir ergeben;
 Mein Iesus soll mir immerfort
 Vor meinen Augen schweben.
 Mein Iesus heißet meine Lust,
 Mein Iesus labet Herz und Brust.

Choral und Recitat.

Iesu du mein liebstes Leben
 Komm ich will dich mit Lust umfassen,
 Meiner Seelen Bräutigam
 Mein Herze soll dich nimmer lassen,
 Der du dich vor mich gegeben
 Ach so nimm mich zu Dir,
 An des bittern Creuzes Stamm,
 Auch in dem Sterben sollst du mir
 Das allerliebste seyn.
 In Noth, Gefahr und Ungemach,
 Seh ich Dir sehnlichst nach.
 Was jaget mir zuletzt der Tod für Trauren ein?
 Mein Iesus, wenn ich sterbe,
 So weiß ich, daß ich nicht verderbe.
 Dein Nahme steht in mir geschrieben,
 Der hat des Todes Furcht vertrieben.

A R I A.

Flößt/ mein Heyland, flößt dem Naha-
 men

Auch den allerkleinsten Saamen
 Jenes strengen Schreckens ein?
 Nein, du sagst ja! selber nein. Mein.
 Sollt ich nun das Sterben scheuen?
 Nein:

13) 0 (30
Mein: dein süßes Wort ist da
Oder sollt ich mich erfreuen;
Ja du Heyland sprichst selbst ja. Ja.

Recit. und Choral.

Wohlan, Dein Nahme soll allein
Jesu, meine Freud und Wonne,
Meine Hoffnung, Schatz und Theil,
In meinem Herzen seyn.
Mein Erlösung, Schmuck und Zeyl,
Zier und König, Licht und Sonne.
So will ich Dich entzücktet nennen,
Wenn Brust und Herz zu Dir vor Liebe brennen.
Doch Liebster sage mir
Ach wie soll ich würdiglich
Mein Herr Jesu preisen Dich,
Wie rühm ich Dich? wie danck ich Dir?

A R I A.

Ich will nur Dir zu Ehren leben,
Mein Heyland giebt mir Krafft und
Muth,
Daß es mein Herz recht eifrig thut.
Stärke mich
Deine Gnade würdiglich
Und mit Danken zu erheben.

Da Capo.

Choral.

Jesus richte mein Beginnen,
Jesus bleibe stets bey mir!

Jesus

Jesus zäume mir die Sinnen,
Jesus sey nur mein Begier,
Jesus sey mir in Gedancken,
Jesus lasse mich nie wancken!

Am Sonntage nach dem
Neuen Jahr.

In der Kirche zu St. Nicolai.

Tutti.

Ghre sey dir Gott gesungen,
Dir sey Lob und Danck bereit,
Dich erhebet alle Welt,
Weil Dir unser Wohl gefällt;
Weil anheut
Unser aller Wunsch gelungen,
Weil uns dein Seegen so herrlich er-
freut.

Da Capo.

Evangelist.

Da JESUS gebohren war zu
Bethlehem in Jüdischen Lande, zur
Zeit des Königes Herodis, siehe!
Da kamen die Weisen vom Morgen-
lande gen Jerusalem und sprach-
en:

B

Che-

Chorus.

Wo ist der neugebohrne König der
Juden?

Recit.

Sucht ihn in meiner Brust
Hier wohnt er mir und Ihm zur Lust.

Chorus.

Wir haben seinen Stern gesehen
im Morgenlande, und sind kommen
ihn anzubeten.

Recit.

Wohl euch, die ihr das Licht gesehen;
Es ist zu eurem Heil geschehen.
Mein Heyland, du, du bist das Licht,
Das auch den Heyden scheinen sollen,
Und sie, sie kennen dich noch nicht,
Als sie Dich schon verehren wollen.
Wie hell, wie klar muß nicht dein Schein
Geliebter Jesu seyn!

Choral.

Dein Glanz all Finsterniß verzehrt,
Die trübe Nacht in Licht verkehrt,
Leit uns auf deinen Wegen,
Daß dein Gesicht
Und herrlichs Licht
Wir ewig schauen mögen.

A R I A.

Erleucht' auch meine finstre Sinnen,
Erleuchte mein Herze

Durch

✠) o (✠

Durch der Strahlen klaren Schein,
Dein Wort soll mir die hellste Kerze
In allen meinen Wercken seyn,
Dies lässet die Seele nichts böses be-
ginnen.

Da Capo.

Evangelist.

Da das der König Herodes höre-
te, erschrack er, und mit ihm das
ganze Jerusalem.

Récit.

Warum wollt ich erschrecken?
Kan meines Jesu Gegenwart
Euch solche Furcht erwecken?
O! soltet ihr euch nicht
Vielmehr darüber freuen,
Weil er dadurch verspricht
Der Menschen Wohlfahrt zu verneuen!

Evangelist.

Und ließ versammeln alle Hoheprie-
ster und Schriftgelehrten unter
dem Volck, und erforschte von Ih-
nen, wo Christus sollte geboren
werden. Und sie sagten Ihm, zu
Bethlehem in Jüdischen Lande.
Denn also stehet geschrieben durch

B 2

den

den Propheten: und du Bethlehem
im Jüdischen Lande bist mit nichten
die kleinste unter den Fürsten Juda.
Denn aus dir soll mir kommen der
Herzog, der über mein Volck Is-
rael ein Herr sey.

A R I A.

Ach wenn wird die Zeit erscheinen?
Ach wenn kommt der Trost der Sei-
nen?

Schweigt: er ist schon würcklich hier.
Jesu, ach! so komm zu mir.

Da Capo.

Recit.

Mein Liebster herrschet schon.
Ein Herz, das seine Herrschafft liebet,
Und sich ihm ganz zu eigen giebet.
Ist meines Jesu Thron.

Choral.

Zwar ist solche Hergens-Stube
Wohl kein schöner Fürsten-Saal,
Sondern eine finstre Grube:
Doch so bald dein Gnaden-Strahl
In denselben nur wird blincken,
Wird es voller Sonnen düncken.

Am



Am Feste der Offenbarung
Christi.

Frühe zu St. Thomæ. Nachmittag
zu St. Nicolai.

Tutti.

SEHN, wenn die stolzen Feinde
schrauben,
So gieb, daß wir in festen Glauben
Nach deiner Macht und Hülfe sehn.
Wir wollen Dir allein vertrauen,
So können wir den scharffen Klauen
Des Feindes, unversehrt entgehn.
Da Capo.

Evangelist.

Da berief Herodes die Weisen
heimlich, und erlernete mit Fleiß von
Ihnen, wenn der Stern erschienen
wäre? Und weist sie gen Bethle-
hem, und sprach:

Herodes.

Ziehet hin, und forschet fleißig nach
dem Kindlein, und wenn ihrs findet,
so sagt mirs wieder, daß ich auch
komme, und es anbete.

Recit.

Du Falscher suche nur den HErrn zu fällen:
 Nimm alle falsche List
 Dem Heyland nachzustellen:
 Der, dessen Krafft kein Mensch ermisset,
 Bleibt doch in sichern Stand.
 Dein Herz, dein falsches Herz ist schon
 Nebst aller seiner List, des Höchsten Sohn
 Dem du zu stürzen suchst, sehr wohl bekand.

A R I A.

Nur ein Wincf von seinen Händen
 Stürzt ohnmächtger Menschen
 Macht;

Hier wird alle Krafft verlacht.

Spricht der Höchste nur ein Wort
 Seiner Feinde Stolz zu enden,
 O! so müssen sich so fort
 Sterblicher Gedanken wenden.

Evangelist.

Als sie nun den König gehöret hat-
 ten, zogen sie hin. Und siehe, der
 Stern, den sie im Morgenlande ge-
 sehen hatten, gieng für ihnen hin, bis
 daß er kam, und stund oben über, da
 das Kindlein war. Da sie den
 Stern sahen, wurden sie hoch er-
 freuet, und giengen in das Haus,
 und

und funden das Kindlein mit Maria seiner Mutter, und fielen nieder, und beteten es an, und thaten ihre Schätze auf, und schenckten ihm Gold, Weirrauch und Myrrhen.

Choral.

Ich steh an deiner Krippen hier,
O Jesulein, mein Leben!
Ich komme, bring und schencke dir,
Was du mir hast gegeben:
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Hertz, Seel und Muth nimm alles hin,
Und laß dir wohlgefallen.

Evangelist.

Und Gott befahl Ihnen im Traum, daß sie sich nicht solten wieder zu Herodes lencken, und zogen durch einen andern Weg in ihr Land.

Recit.

So geht; genug mein Schatz geht nicht von hier.
Er bleibet da bey mir,
Ich will ihn auch nicht von mir lassen,
Sein Arm wird mich aus Lieb
Aus Sanftmuths-vollen Trieb
Und gröster Zärtlichkeit umfassen.
Er soll mein Bräutigam verbleiben,
Ich will ihm Brust und Hertz verschreiben,
Ich weiß gewiß er liebet mich,
Mein Hertz liebt ihn auch inniglich,

Und

Und wird ihn ewig ehren.
 Was könnte mich nun vor ein Feind
 Bey solchem Glück verkehren;
 Du, Jesu, bist und bleibst mein Freund
 Und werd ich ängstlich zu Dir sehn:
 Herr hilf! so laß mich Hülffe sehn.

A R I A.

Nun mögt ihr stolzen Feinde schrecken,
 Was könnt ihr mir für Furcht erwecken,
 Mein Schatz, mein Hort ist hier bey
 mir,
 Ihr mögt euch noch so grüßig stellen,
 Droht nur mich ganz und gar zu fäl-
 len,
 Doch seht, mein Heyland wohnet
 hier. D. C.

Recit.

Was will der Höllen Schrecken nun?
 Was will uns Welt und Sünde thun
 Da wir in Jesu Händen ruhn?

Choral.

Nun seyd ihr wohl gerochen
 An eurer Feinde Schaar,
 Denn Christus hat zerbrochen
 Was euch zuwieder war!
 Tod, Teuffel, Sünd und Hölle
 Sind ganz und gar geschwächt,
 Bey Gott hat seine Stelle
 Das menschliche Geschlecht.

* *
 *

✓

76L 1034

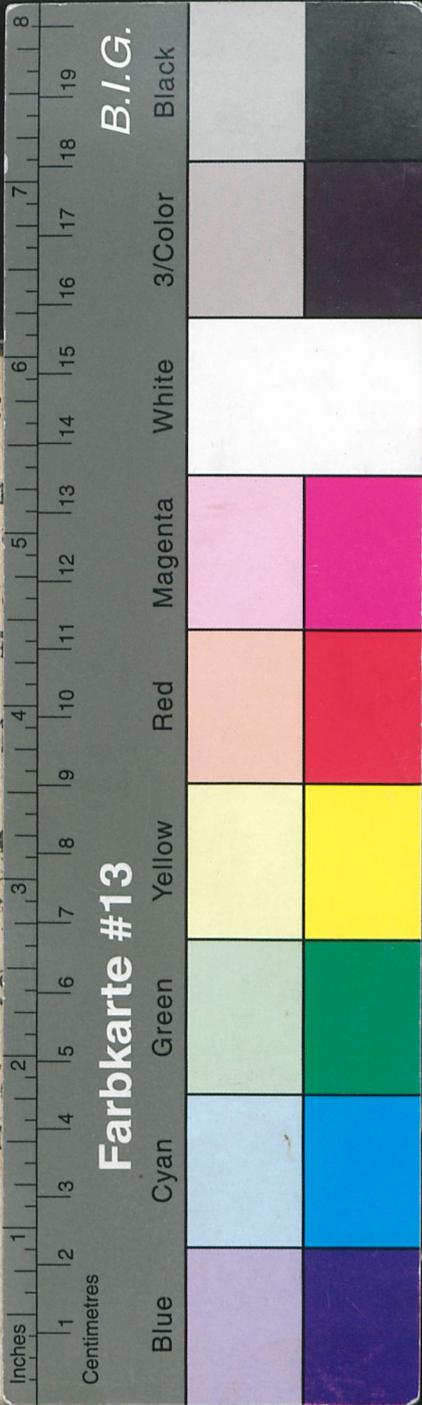
(1734-35)

VD18=3

ULB Halle 3
002 627 175







8

ORATORIUM,
Welches
Die heilige Weyhnacht
über
In beyden
Haupt-Kirchen
zu Leipzig
musiciret wurde.

ANNO 1734.

